

Einer großen Verantwortung gerecht werden

Regionale Präsenz und bundesweite Kompetenz in allen Fragen der kommunalen und kirchlichen Altersversorgung: Das ist die AKA – Deutschlands größte Fachorganisation in diesem Bereich.

Unsere Mitglieder sind für mehr als 6,7 Millionen Menschen da, die bei über 53.000 Arbeitgebern und Dienstherren beschäftigt sind. In der AKA haben sich bundesweit nahezu alle Einrichtungen der Altersversorgung im kommunalen und kirchlichen Bereich zusammengeschlossen, um den Wissensaustausch zu fördern, Synergieeffekte zu nutzen und durch die Vernetzung und optimale Beratung auch Kosten sparen zu können.

Die Mitgliedskassen sprechen die Sprache vor Ort – durch die AKA treten sie sowohl bundesweit als auch auf europäischer Ebene mit einer Stimme auf. Als Kompetenzzentrum steht die AKA den Entscheidungsträgern in der Politik genauso mit Rat und Tat zur Seite wie den Sozialpartnern vor Ort.

Wir tragen dazu bei, dass die Altersversorgung angesichts der demographischen Entwicklung in Zukunft finanzierbar bleibt. Gleichzeitig werden wir der Verantwortung gerecht, dass der dritte Lebensabschnitt der Beschäftigten im kommunalen und kirchlichen Dienst finanziell gesichert ist. Beide Interessen gekonnt und für alle Seiten zufriedenstellend auszutarieren – dieses Ziel erfüllen wir jeden Tag aufs Neue.

Unsere Stärken: Kompetenz und Unabhängigkeit im Dialog mit Politik, Ministerien und Sozialpartnern

Als gemeinsame Stimme bündelt die AKA Wissen und die Erfahrung aus 50 Jahren Altersversorgung im öffentlichen und kirchlichen Dienst. Eine Vernetzung von der Sozialpartner, Dienstherren und Beschäftigte auf besondere Weise profitieren: Sie bedeutet niedrige Kosten und einfache Abläufe. Darüber hinaus müssen wir keine Drittinteressen beachten, oder gar Rücksicht auf Aktionäre nehmen: Die AKA und ihre Mitglieder sind unabhängig und nur den Sozialpartnern verpflichtet.

Sozialpartner und Politik bedienen sich des Fachwissens der AKA, wenn es um Entscheidungen und Fragen der Altersversorgung im öffentlichen Dienst geht. Beispielsweise begleitet die AKA intensiv den tief greifenden Umstellungsprozess, den die Beamtenversorgung derzeit im Rahmen der Föderalismusreform durchläuft.

Arbeitgeber und Dienstherren wickeln die Altersversorgung ihrer Beamten und Arbeitnehmer dank der Vernetzung unserer Mitgliederkassen schnell und einfach ab. Mit den Angeboten im Rahmen der Zusatzversorgung bieten sie eine betriebliche Altersversorgung, die Mitarbeiter motiviert und ihnen zusätzliche Sicherheit gibt.

Beschäftigte, die innerhalb der AKA-Kassen den Arbeitgeber wechseln, brauchen sich insoweit nicht um Formalitäten zu kümmern. Damit ziehen auch sie aus der intensiven Zusammenarbeit innerhalb der AKA ihre Vorteile.

Die AKA in Zahlen:

- ➔ Über 6,7 Millionen Versicherte, Rentner, Beamte und Pensionäre
- ➔ 6,7 Milliarden Euro jährliche Versorgungsleistungen
- ➔ Gesamtsumme Aktiva: circa 62 Milliarden Euro

Leistungsspektrum:

- ➔ Zusatzversorgung
- ➔ Beamtenversorgung
- ➔ Beihilfe
- ➔ Lohn und Gehalt
- ➔ Familienkasse

Werdegang...

1935 Gründung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Versorgungskassen

1951 Gründung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Zusatzversorgungskassen

1998 Die AKA entsteht aus dem Zusammenschluss der beiden Arbeitsgemeinschaften. Als Dachorganisation vereint sie insgesamt 45 kommunale und kirchliche Versorgungs- und Zusatzversorgungskassen.

und Vernetzung

Die AKA ist selbst Mitglied in der

- Arbeitsgemeinschaft betriebliche Altersversorgung (aba)
- Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und Gestaltung e.V. (GVG)
- European Association of Public Sector Pension Institutions (EAPSPI)
- Bundesverband Öffentliche Dienstleistungen (bvöd) – Deutsche Sektion des CEEP e.V.



AKA

– die wichtigsten Erfolge

➔ Über 50 Jahre Versorgung des öffentlichen Dienstes auf kommunaler und kirchlicher Ebene durch unsere Mitglieder.

➔ Etablieren einer kommunalen Altersversorgung in den fünf neuen Bundesländern (1997).

➔ Erfolgreiches Meistern der größten Systemumstellung in der Geschichte der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland durch das Einführen des Punktemodells (2002).

➔ Eine vollständige Liste der Mitglieder der AKA finden Sie unter: www.aka.de

Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung e.V.

Denninger Str. 37
D-81925 München
Tel. +49 89 9235-8500
Fax +49 89 9235-8599
E-Mail: info@aka.de
Internet: www.aka.de